Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

auff in den himel do viel yoachim
auff sein antlitz vnd lag dar=
auff von sext zeit vnd auf vesper
zeit Do chamen sein diemer
vnd westen nicht wie ezz ym
ergangen wer Vnd erschraktte
gar ser vnd hieben in auff vnd
sagt im wie im der engel er
schinen wer Vnd was im der
engell chind het geton do=
wurden see gar fra vnd sprachen
er scholt zue seiner frawen=
gen als im der engel gesagt
hiet Vnd tracht der lieb herre
Sand yoachim in sein muet
was er tuen wolt vnd ent
slieff in dem sellmy do er
schlam im der engell gotz ab
in dem slaff der im var er
schinen was Vnd sprach ich
pin der engel vnsers herre
Vnd pin dir von got geben
das ich dem hieten schol dar
vmb gee sicher von dem perg
Vnd cher wider zue deiner
frawen sand anna die werlich

andachtig ist vnd alle ding die
ich dir var gesagt hab die=
werdent sicherlich erfult Vnd
hab dir das zue ainem war
zaichen wann dw chimpst
widter das guldein tar so begegent
dir dein wirtin anna wann
die ist gar trawrig das dw=
als lang aus pist gewesen Aber
wan dw chimpst so wirt sy
gar fra do der engel das ge
sprach do verswant er Vnd
do entwacht yoachim vnnd
sagt sein hertern was im ge
trawmt hiet do lobten see got
Vnd machten sich auff dem
weg Vnd do see dreyzehen
tagwaid gewandert heten vnd
nachent warn bey der stat
erlm do erscham der engell
sand anna vnd sprach stee auff
vnd gee zue erlm Vnd wann
dw chimpst zue dem guldem
tar so begegent dir dein man
yoachim darumb dw als grosse
sarung hast gehabt do das